Gernsbacher Bote 2

Dienstag, 6. Juni 2023
31. Jahrgang

Geschichte erleben

www.casimir-katz-verlag.de

Steuer(ge)recht Kurs halten

Probleme mit dem Finanzamt?
Wir bieten steuerrechtliche Kompetenz und anwaltliches Know-how aus einer Hand.

KARIN VETTER

Rechtsanwältin und Mediatorin

Fachanwältin für Erbrecht
Fachanwältin für Steuerrecht

Kaiserstraße 67-69
76437 Rastatt
kanzlei@kanzlei-vetter.com

07222
38230

Ihr kompetenter Partner im Erbrecht

Wir stehen an Ihrer Seite und beraten zu Testament und Erbvertrag, bei Schenkungen, im Erbscheinverfahren, bei Pflichtteilsansprüchen, der Verwaltung des Erbes und helfen bei allen steuerrechtlichen Fragen.

Foto: Stockexpert

Und wenn ich groß bin, will ich Parkett von Mahler werden. Öko? - Logisch!

Böden für mehr Lebensfreude!

MAHLER
PARKETT & BODEN

Schwarzwaldstraße 64 · 76593 Gernsbach · Telefon 07224 3751
Telefax 07224 3890 · E-Mail: info@mahler-gernsbach.de

Haus & Grund Murgtal e.V.

Interessenvertretung für Haus-, Wohnungsbesitzer und Vermieter

Öffnungszeiten:
Di., Mi., Do.
15:30 - 18:00 Uhr
Mo. und Mi.
10:00 - 12:30 Uhr

Salmenplatz
Gottlieb-Klumpp-Str. 16
76593 Gernsbach

DIE Adresse

für alle Vermieter, Haus- und Grundbesitzer

- Beratung bei Mietrechts-, Steuer- und Baufragen
- Erstellen von Mietverträgen und Nebenkostenabrechnungen
- Durchführung von Wohnungsabnahmen

Fon 07224-28 37 Fax 07224-99 38 82
eMail haus-und-grund-murgtal@t-online.de
www.murgtal.haus-und-grund-baden.de

baudenkmale erhalten.

archäopark gleisle
in der perle des
murgtales.

kulturerbe bewahren.

architekturbüro b. säubert
gernsbach
info@sbert.de - www.sbert.de

Foto: Udo Janetzki

Impressum

Herausgeber:
Dr. Casimir Katz (†)
Sabine Katz

Redaktion:
Sabine Katz
Petra Rheinschmidt-Bender

Anzeigenverwaltung:
Iris Neininger

Telefon 01 72/7 81 24 78

Anzeigengestaltung:
Werbeagentur-Finkbeiner.de
Papierbox Forbach
Telefon 07228 95 08 08

Layout:
Freiburger Druck GmbH & Co. KG
79115 Freiburg

Verlag:
Casimir Katz Verlag
Bleichstraße 20-22
76593 Gernsbach
Telefon 01 72 / 7 81 24 78
Telefax 0 72 24 / 99 01 69
gernsbacher-bote@katzverlag.de

Erscheinungsweise:
4 Ausgaben im Jahr

Nächster Erscheinungstermin:
12. September 2023

Kostenlose Verteilung, bei beantragter Postzustellung werden die Versandspesen berechnet. Die in „Gernsbacher Bote“ veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt, alle Rechte vorbehalten. Kein Teil der Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden.

Nicht gekennzeichnete Bilder: Redaktion

Erinnern Sie sich? – Aus unserem Archiv

Vor 25 Jahren – Gernsbacher Bote 2/1998

Theaterspielen macht Spaß

Sagen-Theaterstücke für Kinder

Wie sehr Theaterspielen Spaß machen kann und wie schön der Applaus nach einer gelungenen Aufführung ist, dürfen in diesem Jahr nicht nur die Schauspieler des Theater am Kurpark erleben, sondern auch eine Kindergruppe, die sich zusammengefunden hat, um Sagen-Theaterstücke einzustudieren.

Drei Theaterstücke „Das Rockertweibel“, „Die Teufelsmühle“ und „Das Nesselhemd“ wurden aufgeführt. Einstudiert wurden die Stücke von Anne Jansen, die auch die Texte geschrieben hatte, und Regina Meier.

Ausgangspunkt des Theaterspielens war das Erscheinen des neuen Sagenbuches über das Murgtal: „Die Ebersteiner Rose“, in dem die Sagen des Murgtals neu zusammengefasst wurden. Die Kinder waren mit Feuereifer dabei, obwohl viel Arbeit auf sie zukam. Es ging ja nicht nur um das Auswendiglernen und Proben, sie malten auch die Kulissen selbst. Mit Überzeugung und Schwung trugen sie ihre Rollen vor und erhielten begeisterten Applaus bei den Aufführungen.

Inhalt

Marktplatz – schon gehört?
Indisches Restaurant: Indian Spice 4
185 Jahre Zimmerei Ferdinand Wieland 4
Schleckselkür: Gernsbach sucht die beste Stachelbeer-Marmelade 5
Blumengeschäft wieder am Kelterplatz: Tete’s Blumenladen 5
Damals – vor Jahr und Tag
Wendepunkt in Gernsbacher Familiengeschichte: Schicksalsjahr 1923 6-7
Zivilcourage in Gernsbach: Akteure der Menschlichkeit 8
Personen
Neue Hauptamtsleiterin: Anna Sadowsky 9-10
Termine – tik 11
Termine – Vorschau 12-14
Vereine
Kulturgemeinde Gernsbach: Neuer Vorstand 15
Chronik: 100 Jahre SV Staufenberg 16-17
MTB-Murgtal e.V.: „Steinedeck-Trail“ 18
Partnerstädte
Pergola: Rathaus 19
Baccarat: Verein Felling & co 20
Klasse-Seite
Grundschule Scheuern: Zirkusprojekt 21
Literatur 23
Gernschbacher Gebabbel 25

Druck: Freiburger Druck GmbH Co. KG
Lörracher Str. 3
79115 Freiburg

Der Gernsbacher Bote wird auf Papier aus 100 % nachhaltigen Fasern und Quellen gedruckt. Die Druckerei ist seit 2013 EMAS (DE-126-00089) validiert.

FSC MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C129763
EMAS GEPRÜFTES UMWELTMANAGEMENT DE-126-00089

Indisches Restaurant am Marktplatz

Indian Spice

Ram Narpat freut sich auf Gäste

Ende Januar hat Ram Narpat sein „Indian Spice“ in den frisch renovierten, farbenfrohen Räumen am Marktplatz eröffnet. Als gelernter Koch kam er vor 15 Jahren nach Deutschland und hat zuletzt in Radolfszell in seinem eigenen Restaurant die Gäste mit Gerichten seiner Nordindischen Heimat verwöhnt. Seine Familie fühlt sich hier in Gernsbach sehr wohl, die Kinder gehen hier auf die Schule. Zusammen mit einem weiteren indischen Koch werden im „Indian Spice“ alle traditionellen Gerichte mit authentischen Zutaten frisch zubereitet, allerdings mit leicht reduziertem Schärfegrad für den europäischen Gaumen. Wer gerne indisch scharf isst, kann seine Speisen, ob vegetarisch, Hühnchen, Lamm, Ente, Fisch oder Tandoori-Spezialitäten, natürlich auch mit der entsprechenden Schärfe bestellen. Ein abwechslungsreiches Mittagsbuffet für nur 11,90 € wird Montag bis Freitag von 11.00 bis 14.30 Uhr angeboten.

Indian Spice
Hauptstraße 22
Telefon 07224 6564251
www.indian-spice.de
Täglich warme Küche von
11.00-14.30 & 17.00-22.00 Uhr

Weitblick ist in herausfordernden Zeiten besonders wichtig.
Als Kenner des regionalen Immobilienmarktes erzielen wir für Ihr Objekt den Bestpreis.

Igelbachstr. 7, 76593 Gernsbach
Telefon 07222 . 384-107, Mobil 0151 . 25982360
fabian.frauendorff@spk-rastatt-gernsbach.de

Fabian Frauendorff – Ihr persönlicher Immobilienberater.

ImmobilienCenter Rastatt-Gernsbach
Persönlich. Regional. Zuverlässig.

Gernsbacher Traditionsunternehmen blickt auf 185 Jahre Firmengeschichte

Ferdinand Wieland

Zum 185-jährigen Bestehen des traditionsreichen Handwerksbetriebes ‚Ferdinand Wieland – Zimmerei, Dachdeckerei, Blechnerei‘ blicken Kornelia, Kristina und Katharina Wieland stolz auf eine lange Firmengeschichte zurück.
Das von Franz Anton Wieland 1838 in Reichental gegründete Unternehmen wurde in sechster Generation von Zimmerer- und Dachdeckermeister Ferdinand Wieland erfolgreich geführt. Nach dem plötzlichen Tod von Ferdinand Wieland im April 2022, hat Ehefrau Kornelia Wieland, Betriebswirtin des Handwerks, den Betrieb mit Tochter Kristina Wieland gemeinsam weitergeführt. Kristina Wieland hat sich durch Fortbildung ein sehr großes Wissen rund um das Zimmererhandwerk angeeignet. Ihr tatkräftiger Einsatz und ihr unermüdlicher Wille machten das gemeinsame Fortführen des Betriebes möglich.
Mit Tochter Katharina Wieland, gelernte Zimmerin und Bauingenieurin, die sich zurzeit in Weiterbildung zur Energieberaterin befindet, steht schon die siebte Generation bereit, um den traditionsreichen Handwerksbetrieb, gemeinsam mit ihrer Mutter, weiterzuentwickeln. Zum Team gehören vier Mitarbeiter, ein Auszubildender im Zimmerhandwerk und ein Dachdeckermeister. Das Leistungsspektrum des Betriebes umfasst unter anderem Dachsanierungen, Dachaufstockungen, Einbau von Dachfenstern, Carports sowie Blechnerarbeiten.
‚Ferdinand Wieland – Zimmerei, Dachdeckerei, Blechnerei‘ steht für natürliches Bauen mit Holz und die Verarbeitung von hochwertigen, umweltfreundlichen Materialien. Ganz neu im Angebot sind Energieberatungen an bestehenden und neuen Objekten. Gesundes Bauen und Wohnen und die damit verbundene Lebensqualität für den Kunden steht für das Unternehmen mit Tradition an erster Stelle.

Ferdinand Wieland
Zimmerei, Dachdeckerei,
Blechnerei
Casimir Katz Straße 35
76593 Gernsbach
Telefon 07224 650041
info@fewie.de

Kornelia Wieland mit Tochter Katharina Wieland

Schatzinsel

Schleckselkür 2023

Bereits zum zwölften Mal findet der beliebte Gernsbacher Schleckselwettbewerb statt. Eine Veranstaltung mit Tradition, die mittlerweile auch weit über die Grenzen Gernsbachs hinaus bekannt und von vielen Hobbyköchen voller Spannung erwartet wird.
In diesem Jahr hat sich das Organisationsteam um Sabine Katz und Bernd Werner für eine Frucht entschieden, die noch in vielen Bauerngärten wächst, aber ansonsten eher selten zu finden ist: Die Stachelbeere. Es dürfen rote, grüne aber auch schwarze Stachelbeeren verwendet werden. Mit ihren Kernen werden sie eine besondere Herausforderung für die Hobby-Köche sein (werden die Kerne beim Passieren verletzt, entwickeln sich Bitterstoffe, die die erkaltete Marmelade nahezu ungenießbar machen können). Der hohe Pektingehalt und die Säure der Frucht bieten aber auch viel Spielraum für gelungene Kombinationen.

Kreativität trifft Regionalität! Wer hat das beste Marmeladen-Rezept?
Bedingung ist: eine Zutat müssen Stachelbeeren aus unserer Region sein. Ansonsten sind der Phantasie wieder keine Grenzen gesetzt.
Wer mitmachen möchte, kann vom **24. bis 31. Juli** seine Marmeladen (3 Gläser mit mindestens 180 Gramm) zusammen mit dem Rezept in der Touristinfo Gernsbach oder der Schatzinsel am Kelterplatz abgeben. Dort gibt es auch die Anmeldeformulare, die man sich aber auch im Internet unter www.gernsbach.de/marmelade herunterladen kann.

Eine hochkarätige Jury bewertet Geschmack, Kreativität, Optik, Konsistenz und Präsentation. Interessant sind also nicht nur die Marmeladen selbst, sondern auch die Gestaltung der Gläser (man muss kein begabter Heimwerker sein, auch ein liebevoll gestaltetes Glas kann die Jury überzeugen) und die Geschichten rund um die Entstehung.

Am Mittwoch, den **2. August, um 18 Uhr** findet die offizielle Abschlussveranstaltung, die **Schlecksel-Kür**, wieder auf **Schloss Eberstein** statt. Alle Teilnehmer und Interessierten sind recht herzlich eingeladen, die eingereichten Marmeladen zu verkosten und ihre Lieblingsmarmelade für den Publikumspreis zu wählen.
Die Jury gibt dann ihre Gewinner bekannt.

Das Gewinnerrezept wird wieder als „Gernsbacher Schlecksel“ produziert und in Gernsbach zu kaufen sein, und die eingereichten Marmeladen werden auch dieses Jahr wieder für einen wohltätigen Zweck verkauft.

Blumengeschäft wieder am Kelterplatz

Tete’s Blumenladen

Tanja Dogrulmaz, von ihrer kleinen Nichte liebevoll Tete genannt, ist mit ihrem Blumenladen von der Nordstadt wieder an den Kelterplatz gezogen. Viele Gernsbacher kennen sie bereits als kreative und kompetente Beraterin in Nejlas Blumen-Atelier, dem Geschäft ihrer Schwester am Kelterplatz, das 2021 leider schließen musste, und in dem sie in über vier Jahren alles über Floristik gelernt hat.
In den neuen Räumen am Kelterplatz, zwischen Schatzinsel und La Piazza, bietet Tete Schnittblumen, Topfpflanzen und Floristische Dekoartikel an. Ihre Blumen bezieht sie vom Großmarkt in Karlsruhe. Zwei gelernte Floristinnen mit über 20 Jahren Berufserfahrung sind mit im Team, das sich auf bekannte und neue Kunden freut, die sie mit ihren kreativen Sträußen überraschen möchten.

Öffnungszeiten:
Mo - Sa: 8.30 – 12.30 Uhr
14.00 – 18.00 Uhr
Telefon 0157 / 51464417

Wendepunkt in einer Gernsbacher Familiengeschichte

Schicksalsjahr 1923

Jahrzehntelang wurde das Jahr 1923 nicht sonderlich von der Geschichtsforschung beachtet. Die Folgen von 1933 und der Machtergreifung Hitlers beschäftigten die Historiker wesentlich mehr. Doch nun zum 100. Jahrestag rückt das Jahr stärker in den Fokus. Nicht so sehr die goldenen zwanziger Jahre stehen im Mittelpunkt, mehr die Auswirkungen der Hyper-Inflation und die Besetzung des Ruhrgebietes durch die Franzosen, um die dortige Kohle- und Koksproduktion zur Erfüllung der Reparationsverpflichtungen zu sichern. Historiker urteilen mittlerweile, dass 1923 ein Wendepunkt in der europäischen Geschichte war.

Auch für einen Gernsbacher war 1923 ein Schicksalsjahr. Der neunzehnjährige Fritz Schorn verließ Gernsbach und wanderte nach Amerika aus. Diese Entscheidung hat er sich nicht leicht gemacht, doch er wollte raus aus dem kleinen Haus, in dem er mit seinen Eltern und seinen drei Geschwistern lebte. In dem historischen, direkt auf der Stadtmauer Gernsbachs aufgesetzten Haus am Waldbach hatte er seine Kindheit verbracht.

Der junge Fritz Schorn wanderte 1923 von Gernsbach nach Amerika aus.

Im Jahr 1923 stieg die Zahl der Auswanderer nach Amerika wieder an. Während des Ersten Weltkrieges war eine Auswanderung nicht möglich, nach 1920 nahm sie stark zu. Während es 1920 noch 19 Personen in Baden waren, die sich nach Amerika aufmachten, zählte man 1921 insgesamt 639 und 1923 sogar 7.154 Menschen. Dies war die höchste Zahl der jährlichen Auswanderer. Da ist deutlich die wirtschaftliche Notlage herauszulesen, unter denen die Badener litten. Insgesamt verließen zwischen 1921 und 1933 rund 42.000 Badener das Land.

Fritz Schorn aus Gernsbach war also einer von vielen, die sich aus den schwierigen wirtschaftlichen Verhältnissen aufmachten, um in Amerika bessere Verdienstmöglichkeiten zu finden.

Zu Beginn der zwanziger Jahre herrschte eine beispiellose Inflation und erschwerte die Lebensbedingungen in Deutschland. Die Reparationszahlungen, zu denen Deutschland nach dem Ende des Ersten Weltkriegs verpflichtet wurden, heizte die Geldentwertung an.

So finden sich im Stadtarchiv Gernsbach Nachweise zu den Preisen der wichtigsten Lebensmittel, die regelmäßig an das Badische Landespreisamt gemeldet werden mussten.

Am 16. Februar 1920 kostete in Gernsbach ein Roggenbrot 74 Pfennig, 1 kg Butter 12 Mark, ein Ei 42 Pfennig. Die schwierigen Verhältnisse werden schon in den Anmerkungen angedeutet: „Die Kartoffelversorgung war ungenügend und die im Schleichhandel dafür bezahlten Preise sehr verschieden."

Am 23. August 1922 war der Butterpreis bereits bei 480 Mark, ein Ei bei 9,50 Mark, Roggenbrot bei 85 Mark. Und die Preise stiegen unaufhaltsam. Am 20. August 1923 wurde für Roggenbrot 500.000 Mark, für Butter 8 Millionen Mark und für ein Ei 250.000 Mark aufgeführt.

Aufnahme der Murgpartie um 1925. Deutlich zu lesen ist das Firmenschild „Rheinische Creditbank", die größte Bank in Baden bis 1929, die 1919 eine Filiale in Gernsbach gründete. Quelle: Stadtarchiv Gernsbach

Und wenn man erwartet, dass es da keine Steigerung mehr geben könnte, weit gefehlt.

Bei der Meldung vom 5. November 1923 steht der Butterpreis mit 250 Millionen Mark in der Liste, für Roggenbrot und Eier werden schon gar keine Preise mehr gelistet, da es schon rasante Preisveränderungen zwischen dem Vormittags- und Nachmittagspreis gab.

Im November 1923 wurden die Preise in der Statistik nur noch in Billionen angegeben: 1 Roggenbrot 50 Billionen, Butter 6 Billionen, ein Ei 100 Millionen Mark. Eine Dimension, die unsere Vorstellungskraft übersteigt, astronomische Zahlen, unkalkulierbar.

Erst die Währungsreform, die im Oktober 1923 von dem Kabinett Stresemann beschlossen wurde, machte diesem Spuk ein Ende. Mit der Einführung der Rentenmark am 15. November 1923 stabilisierten sich die Verhältnisse, die Inflation war überwunden. Im Januar 1924 bedankt sich das Statistische Landesamt Karlsruhe bei den Gemeinden für die „tatkräftige Unterstützung bei der Beschaffung der Unterlagen" und teilt mit, dass nun die „Erhebung und Einsendung der Kleinhandelspreise in Wegfall" kommt – sicher zur Erleichterung des Bürgermeisteramtes. Die erste Statistik im Januar 1924 verzeichnet daher wieder „vernünftige" Preise. Ein Roggenbrot kostet 33 Pfennig, Butter 4 Mark, ein Ei 22 Pfennig.

Fischer
Ihre Bäckerei am Salmenplatz

In den Jahren der Hyperinflation konnte auch die Ausgabe der Zahlungsmittel nicht Schritt halten. Seit 1920 wurde Notgeld gedruckt, 1923 liefen die Druckmaschinen für Banknoten auf Hochtouren. Die Reichsbank konnte den Bedarf an Papiergeld nicht mehr decken, Münzen waren schon längst verschwunden. Nun gaben Städte, Firmen und Geldinstitute Geldscheine aus. Beim Innenministerium in Karlsruhe hatten die Gemeinden Gaggenau, Gernsbach, Weisenbach und Forbach beantragt, dass sie eigenes Geld ausgeben dürfen, weil die Betriebe keine Löhne und Gehälter mangels Geldscheinen auszahlen konnten. Der „gemeinsame Druck von 70 Millionen Mark Notgeld“ wurde den Gemeinden per Telegramm genehmigt. Doch schon vier Wochen später waren diese Scheine nur die Hälfte wert.

Notgeldschein 1923 mit dem Motiv des Storchenturms. *Quelle: Stadtarchiv Gernsbach*

Rückseite des 100 Milliarden-Mark-Scheins aus dem Jahr 1923
Quelle: Stadtarchiv Gernsbach

So kam auch Gernsbach zu individuellen Noten. Bereits im Oktober 1922 wurden von der Stadt Gernsbach neue Scheine ausgegeben, von einer Stückelung von einem Zwanzig-Mark-Schein mit einem Bild von Gernsbach bis zu einem 5.000-Mark-Schein. Im September 1923 folgten ein 10 Millionen-Mark-Schein sowie 10- und 100-Milliarden-Schein. Dieser Schein ist ein herausragendes Exemplar, bildet er doch den Storchenturm mit einem sinnigen Spruch ab: „Froh steht der Storch auf seinem Turm, wenn‘s kalt wird, fliegt er weiter. Oh Mensch vertrau! Nach jedem Sturm wird‘s Wetter wieder heiter.“ Alfred Kusche, Professor an der Karlsruher Baugewerbeschule, hatte für Gernsbach schön gestaltete Geldscheine entworfen und versah sie mit sinnigen Sprüchen. Doch irgendwann wurde die aufwendige Gestaltung weggelassen, man kam mit den Verzierungen nicht mehr nach.

(Fortsetzung folgt)

Regina Meier

Trauer braucht Würde und Begleitung.
Bestattungsunternehmen
BRAUNAGEL
Konrad-Adenauer-Str. 3a · Gaggenau
Telefon 07225/9 69 00
Service rund um die Uhr.
www.bestattungen-braunagel.de

Aus Liebe zum Menschen
Igelbachstr. 9
76593 Gernsbach
(beim Rathaus)
Hauptstr. 30
76596 Forbach
(beim Rathaus)
Tel. 07224 16 23
• Erledigung aller Formalitäten
• Erd-, Feuer-, Baum- und Seebestattungen
• Überführung im In- und Ausland
• Vorsorge
• www.bestattungen-schenkel.de
Gernsbacher Bestattungsinstitut
Geschäftsinhaberin: Tatjana Merli
SCHENKEL
Wir sind immer für Sie da, wenn Sie uns brauchen!

Von Leuten aus Gernsbach, die Zivilcourage bewiesen

Akteure der Menschlichkeit

Am jüdischen Holocaust-Gedenktag, der in diesem Jahr auf den 18. April fiel, fand in Gernsbach im Rahmen einer internationalen Initiative zum zweiten Mal der „Marsch des Lebens“ statt. Erinnern, Versöhnen und ein Zeichen zu setzen für Israel und gegen den modernen Antisemitismus sind die Anliegen der Veranstalter. In Gernsbach ist dies Dagmar Freundel mit Unterstützung des Arbeitskreises Stadtgeschichte. Der Gernsbacher Bote dokumentiert im Folgenden den Redebeitrag, den Stadtarchivar Wolfgang Froese auf der Abschlusskundgebung am Salmenplatz hielt.

„Es gibt kein richtiges Leben im falschen“, lautet ein bekannter Satz von Theodor W. Adorno. Was es aber gibt – auch unter der Bedingung unmenschlicher Systeme – ist das richtige Handeln in konkreten Situationen. Ich möchte an einige Menschen aus Gernsbach erinnern, denen in der Zeit der NS-Diktatur das Schicksal ihrer jüdischen Nachbarn nicht gleichgültig war, die nicht weg-, sondern hingeschaut haben und die so zu Akteuren der Menschlichkeit wurden.

Erstes Beispiel ist Carl Brude, Feuerwehrkommandant und Besitzer des Hotels Stern-Hirsch an der Hofstätte. In seiner Gaststätte befand sich auch noch während der NS-Zeit eine Art Stammtisch jüdischer Geschäftsleute. Am 3. März 1935, einem Sonntag, betraten zwei SA-Größen die Wirtschaft und „ekelten“ – wie es heißt – „durch allerlei Bemerkungen“ die jüdischen Gäste aus dem Lokal. Brude beschwerte sich beim Bürgermeister, und dieser bestellte den Haupturheber der Pöbeleien, den SA-Sturmbannführer Lorenz Großmann, ein. Großmann versprach, künftig die Gäste nicht mehr zu belästigen!

Gut dreieinhalb Jahre später, im November 1938, handelten weder ein Feuerwehrkommandant noch ein Bürgermeister noch zugunsten der in Gernsbach verbliebenen Juden. Wir haben soeben in der Austraße an die Zerstörung und Brandstiftung der Synagoge erinnert. Hauptsächlich Mitglieder der SA zertrümmerten und plünderten zeitgleich die jüdischen Wohnungen.

Aber auch hier gibt es ein Beispiel für Zivilcourage. Der Tierarzt Dr. Artur Holzhauer, Mieter im Haus der Witwe Rita Nachmann in der Igelbachstraße 8, stellte sich den Eindringlingen entgegen. Seine Intervention bewirkte, dass die Wohnung von Frau Nachmann als einzige in Gernsbach von der Gewaltorgie verschont blieb.

Es gab weitere, die sich in diesen Stunden und Tagen sehr bewusst nicht auf die Seite der Schläger, sondern an die Seite ihrer Opfer stellten. So wie Julie Dittmann, ehemaliges Nachbarskind aus der Ebersteingasse 8, die die Familie Marx in der St. Jakobsgasse 7 gut kannte. Dittmann wohnte damals schon nicht mehr in Gernsbach, sie war kurz nach dem Pogrom nur auf der Durchreise, aber wollte sich im Wissen der Ausschreitungen „nach den alten Leuten umsehen“.

Sie berichtete von ihren Eindrücken: „Herr und Frau Marx saßen in einem äußerst hilfsbedürftigen Zustand und verstört im Kerzenlicht, nur durch die Fensterläden vor der kalten Zugluft geschützt in den Trümmern, die einmal ihr Heim waren.“

Ganz ähnlich handelte damals Anna Ungeheuer, ehemaliges Kindermädchen der Familie Lorsch in der Bleichstraße 14. Sie hatte Angst vor Anfeindungen, schlich sich dann aber doch im Schutz der Dunkelheit in das Haus der Lorsch. Auch sie fand die Familie inmitten der Trümmer.

Auch andere zeigten damals Mitgefühl und spendeten damit ein wenig Trost. Als letzte erwähnen möchte ich allerdings nur noch Käthe und Karl Baumann, Inhaber eines Lebensmittelgeschäftes in der Igelbachstraße.

Nach der Deportation nach Gurs am 22. Oktober 1940 blieb eine einzige Jüdin in Gernsbach zurück, Flora Morstadt in der Kelterbergstraße 4. Weil sie in sogenannter „Mischehe“ lebte, also mit einem sogenannten „arischen“ Mann verheiratet war, hatte der Deportationsbefehl sie ausgespart. Für ihre Mutter und ihren Vater galt dieser Schutz nicht. Sie wurden 1942 deportiert und kamen in Theresienstadt und Auschwitz ums Leben.

Carl Brude (1873-1937) in Gala-Uniform als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Gernsbach.
Foto: Stadtarchiv Gernsbach

Nach Kriegsende berichtete Flora Morstadt, dass das Geschäft der Baumanns das einzige in Gernsbach war, in dem sie frei von Zurücksetzungen bedient wurde, und dies obwohl der Ortsgruppenleiter Stichling den Geschäftsinhabern deshalb Vorhaltungen machte.

Ein Gastronom, der seine Gäste in Schutz nimmt; ein Mieter, der seine Vermieterin vor dem Mob rettet; Menschen, die durch ihr Handeln Mitgefühl zum Ausdruck bringen; ein Kaufleute-Ehepaar, das alle Kunden gleich zuvorkommend bedient; diese Beispiele strafen auch alle diejenigen Lügen, die später behaupteten, sie hätten nichts gewusst oder sie hätten nichts machen können. Für uns Heutige können sie in ihrem richtigen Handeln Vorbild sein, wenn es gilt, im Alltag jeder Form von Antisemitismus entgegenzutreten.

Wolfgang Froese

Waldbachstraße 4
76593 Gernsbach
Telefon: 0 72 24/21 81

Werner Krieg Bestattungen

Landstraße 10
76596 Forbach
Telefon: 0 72 28/7 01 09 39

bestattungen.krieg@t-online.de **Sie erreichen uns Tag und Nacht** www.bestattungen-krieg.de

Neue Hauptamtsleiterin der Stadt Gernsbach

Anna Sadowsky im Gespräch

Zum 1. April 2023 trat Anna Sadowsky ihren Dienst als Hauptamtsleiterin bei der Stadt Gernsbach an. Zuletzt war sie als Abteilungsleiterin des Bürgeramts Halberg bei der Landeshauptstadt Saarbrücken tätig, davor leitete sie die Stabsstelle des Bürgermeisters in der Verbandsgemeindeverwaltung Bitburger Land. Sie hat an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung des Landes Rheinland-Pfalz den Bachelorstudiengang Verwaltung ebenso erfolgreich absolviert wie ihren berufsbegleitenden Masterstudiengang Public Management an der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Kehl. Nachdem ihr Vorgänger Thomas Lachnicht zum Bürgermeister der Gemeinde Rheinmünster gewählt wurde, überzeugte Anna Sadowsky in der landesweiten Ausschreibung mit ihrer Bewerbung. Der Gemeinderat wählte sie auf Vorschlag der Verwaltung zur neuen Hauptamtsleiterin.

Fragen Gernsbacher Bote:

Was hat Sie dazu bewegt, sich in Gernsbach zu bewerben?
Seit einigen Jahren habe ich bereits familiäre Beziehungen nach Gernsbach und habe die Stadt daher bereits zuvor als sehr lebens- und liebenswert kennengelernt. Die Stelle der Hauptamtsleiterin bot für mich ein hohes Entwicklungspotenzial. Nach meiner Stabsstellentätigkeit sowie der Arbeit als Abteilungsleiterin war es ein logischer weiterer Schritt.
Nach einem längeren Telefonat, in dem ich einige weitere Informationen über die Stelle, die Stadtverwaltung und die Mitarbeiter erfahren konnte, war daher schnell klar – ich bewerbe mich für diese Stelle.

Wie haben Sie die ersten Wochen an Ihrem neuen Arbeitsplatz erlebt?
Die ersten Wochen waren leider durch das Brandereignis in Reichental geprägt. Ich konnte besonders hierbei, aber auch ab meinem ersten Tag, einen großen Zusammenhalt und eine riesige Einsatzbereitschaft erleben. Dies gilt nicht nur für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, sondern auch für jede/n der zahlreichen Ehrenamtlichen, mit denen ich bereits zusammenarbeiten durfte. Alle Kolleginnen und Kollegen haben mich freundlich in der Stadtverwaltung Gernsbach empfangen und unterstützen mich jeden Tag dabei, mich weiter einzufinden und einzuarbeiten. Hierfür meinen herzlichen Dank.

In den Dünen von Corralejo bei einer Wanderung im Nationalpark Corralejo.
Foto: Anna Sadowsky privat

Dem Hauptamt ist ein vielfältiges Aufgabenfeld angegliedert, darunter die Verwaltung der Schulen und Kindergärten und aller städtischen Einrichtung, das Ordnungs- und Flüchtlingswesen ebenso wie das Kultur- und das Personalamt und natürlich die kommunalpolitische Verwaltung. Was haben Sie in Gernsbach angetroffen?
Ich habe in Gernsbach in allen diesen Bereichen unglaublich engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angetroffen. Alle gehen täglich die sich ihnen

Fachanwältin für Sozialrecht

Beratung und Unterstützung in allen sozialrechtlichen Fragen wie Rente, Schwerbehinderung, Krankenkasse, Arbeitsamt, Jobcenter, Pflegeversicherung, Sozialhilfe, BG, Kindergeld, u.a.

Rechtsanwältin Hermann • Schwarzwaldstraße 12 • 76593 Gernsbach
Telefon: 07224 9947-936 • E-Mail: info@kanzlei-arnd-link.de

Götz Elektro-Service
Oliver Kohlbecker
Hauptstraße 191
76571 Gaggenau
Telefon: 07225 - 15 64
Telefax: 07225 - 91 90 04
Reparatur - Installation - Kundendienst

bietenden Themen, Aufgaben und Probleme an, um eine Lösung im Sinne der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Gernsbach zu finden.

Welche Themen liegen Ihnen besonders am Herzen, welche neuen Impulse möchten Sie setzen?
Nach meiner Einschätzung sind zwei Themen für die Entwicklung jeder Gemeinde sehr wichtig. Diese Themen sind die wirtschaftliche Situation sowie die Kinder- und Jugendbetreuung. Die Wirtschaftsförderung ist in der Stabsstelle des Bürgermeisters bei Nicoletta Arand in sehr guten Händen, so dass ich mich auf den Bereich der Kinder- und Jugendbetreuung konzentrieren kann. Hier hat mein Vorgänger Thomas Lachnicht bereits viele gute und wichtige Dinge umgesetzt und angestoßen. Es handelt sich jedoch um einen sehr dynamischen Bereich, in dem man dem ständigen Wandel begegnen muss. Nicht ich alleine, sondern in interdisziplinärer Zusammenarbeit entwickeln wir daher neue Wege und Ideen, um den Veränderungen und Herausforderungen zukunftsorientiert begegnen zu können.

Wo sehen Sie Potenzial für eine Weiterentwicklung in Gernsbach?
Gernsbach verfügt über die notwendige Nahversorgung und hat einen direkten Zugang zu Bildungs- und Arbeitsplätzen. Die Stadt hat für mich insgesamt eine hohe Lebens- aber auch Erholungsqualität und ist damit nicht nur als Wohn-, sondern auch als Urlaubsort sehr attraktiv. Mit aktuellen und anstehenden Bau- und Entwicklungsprojekten (Wohnen und Gewerbe) wird dieses Potenzial bereits öffentlich sichtbar genutzt. Aber auch im touristischen und kulturellen Bereich ist die Weiterentwicklung ein ständiger Prozess. Kontinuierlich werden neue Ideen entwickelt und umgesetzt, nicht nur, um das Erreichte zu festigen, sondern auch, um das Angebot mit einer Mischung aus Tradition und Moderne attraktiv zu halten und die Reichweite weiter auszubauen.

Was gefällt Ihnen als Neubürgerin in Gernsbach?
Bei der jetzigen Wohnungssuche war die passende Wohnung leider nicht in Gernsbach zu finden. Wie man sicher herauslesen kann, fühle ich mich in Gernsbach sehr wohl. Daher nutze ich nicht nur die Mittagspause, um in die Altstadt, auf die Murginsel oder in den Kurpark zu spazieren und einen Moment abzuschalten, sondern bleibe auch gerne noch nach der Arbeit oder am Wochenende, um die Stadt und das Umland mit Freunden und Familie zu erkunden und zu genießen.

Was machen Sie am liebsten in Ihrer Freizeit?
Es ist mir wichtig, in der Freizeit einen körperlich aktiven Ausgleich zu finden. Aus diesem Grund trainiere ich im Fitnessstudio und gehe wandern oder bin mit Tierheimhunden zu Spazierrunden unterwegs. Dies möchte ich in einem der Tierheime in der Umgebung wieder aufnehmen. Bei Urlaub am Meer nutze ich die Gelegenheit gerne, um zu tauchen. Außerdem macht es mir große Freude, mich als Volontier in unterschiedlichen Bereichen zu engagieren. Hier liegen mir die Special Olympics besonders am Herzen. Es freut mich daher riesig, dass ich diese tolle Organisation nach einigen regionalen Veranstaltungen und den nationalen Spielen im letzten Jahr in diesem Jahr auch bei den World Games in Berlin unterstützen kann. Wer hierzu mehr erfahren möchte, findet den Verein unter www.specialolympics.de.

Welcher Leitsatz begleitet Sie durchs Leben?
Ich habe keinen Leitsatz, der mich begleitet, aber verschiedene Grundeinstellungen. Um nur ein Beispiel zu nennen: Ohne die kleinen Beiträge kann das große Ganze nicht funktionieren. Daher ist jeder Beitrag, egal wie dieser aussieht oder wie klein er ist, gleich wichtig, um ein Ziel zu erreichen und sollte wertgeschätzt werden.

Liebe Frau Sadowsky, wir danken Ihnen für dieses Interview. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Ihren neuen vielfältigen Aufgaben, viel Freude an Ihren zahlreichen Hobbys und für alle Aktivitäten immer das notwendige Quäntchen Glück.

Interview:
Petra Rheinschmidt-Bender

theater im kurpark Gernsbach (tik)

‚Romeo und Julia auf dem Dorfe‘ auf dem Spielplan

Nach dem Theater ist vor dem Theater, daran geht für Martin Rheinschmidt, Leiter des Gernsbacher Ensembles ‚theater im kurpark‘, kein Weg vorbei.
Zwar finden die opulenten Produktionen klassischer Bühnenstücke für die Freilichtbühne im Gernsbacher Kurpark seit einigen Jahren im zweijährlichen Rhythmus statt. Das bedeutet aber nicht, dass ‚tik‘ in den Jahren dazwischen untätig ist. Vielmehr sind diese ‚Zwischenjahre‘ Theaterprojekten vorbehalten, die sich von den ‚großen‘ Inszenierungen abheben und ganz unterschiedlich ausfallen können.

Für die diesjährige Sommersaison studiert Regisseur Rheinschmidt ein besonderes Schmankerl mit seiner Truppe ein: Vom 21. bis 23. Juli und vom 27. bis 29. Juli – also an sechs Abenden, anstelle der bei großen Inszenierungen üblichen acht – führt ein kleines Ensemble ‚Romeo und Julia auf dem Dorfe‘ nach einer Novelle von Gottfried Keller, bearbeitet von Leopold Huber, auf. Beginn ist jeweils um 20 Uhr, die Spieldauer liegt bei rund 90 Minuten. Dabei verzichtet das Theater auf ein aufwendiges Bühnenbild. „Im Fokus wird das intensive Schauspiel stehen, auf das wir uns seit März eingehend vorbereiten“, berichtet Rheinschmidt aus der aktuellen Probenphase, und kündigt an: „Außerdem wird unsere Heimatstadt, der idyllische Kurpark selbst, eine Hauptrolle spielen.“
Die Zuschauer dürfen sich also bereits jetzt auf ein intensives und experimentelles Kulturerlebnis freuen. Pro Abend stehen 150 Sitzplätze zur Verfügung.
Bei ‚Romeo und Julia auf dem Dorfe‘ handelt es sich um die bekannteste Erzählung aus dem Novellenzyklus: „Die Leute von Seldwyla“ von Gottfried Keller, 1856 veröffentlicht. Der Titel verweist auf Shakespeares Romeo und Julia.
Der Autor verlegt dazu den Schauplatz der Liebesgeschichte in seine Gegenwart und in ein Dorf seiner Schweizer Heimat. Die Novelle wurde mehrmals musikalisch bearbeitet und verfilmt.

Erste Probe im Kurpark

Auch die Statisten proben ihre Szenen.

Die tüchtigen Bauernfamilien Manz und Marti pflegen eine gute Nachbarschaft, ihre Kinder Vreneli und Sali sind unzertrennlich. Zwischen den Feldern der beiden Familien liegt ein verwilderter Acker, den beide stillschweigend durch das Versetzen der Grenzsteine an sich zu bringen trachten. Der Acker gehört eigentlich dem schwarzen Geiger; ihm wurde jedoch das Besitzrecht von der Gemeinde abgesprochen, weil er weder Heimat noch Taufschein vorweisen kann und bei den Heimatlosen verkehrt. Als Manz den Acker ersteigern kann, verlangt er von Marti die Rückgabe des Ackerstückes, welches dieser sich angeeignet hatte. Aus den Nachbarfamilien werden erbitterte Feinde. Trotzdem verlieben sich die Kinder Vreneli und Sali. Sie versuchen gegen diese Feindschaft zu kämpfen, die schließlich beide Familien ruiniert und die Zukunft der Kinder zerstört. Vreneli und Sali sehen für ihre Liebe nur einen Ausweg…

Tickets gibt es online ab 10. Juni. Den Link zum Vorverkauf findet man dann unter www.theater-im-kurpark.de sowie bei allen Eventim-Vorverkaufsstellen.

Klassik Konzert

Trio Atria

Das junge, erst 2019 gegründete Klaviertrio, wird Werke von Joseph Haydn und Manuel de Falla spielen, außerdem das Klaviertrio von Bedrich Smetana, ein selten zu hörendes Meisterwerk.

Sonntag, 9. Juli,
18.00 Uhr
Stadthalle Gernsbach

DENKmal Altstadt

Am Samstag, 1. Juli 2023 wird die gesamte Altstadt von Kultur durchwebt. Bei der Aktion DENKmal Altstadt werden vom Alten Rathaus bis zum Wolkensteinschen Keller von 17 Uhr bis 22 Uhr lebendige Unterhaltung und kompetente Erläuterungen geboten.
In mehreren Kellern werden Besichtigungen möglich sein: In dem Keller des ehemaligen Gasthofes „Zum Bock“, dem Keller Hauptstraße 28 und dem Wolkensteinschen Keller in der Turmgasse bis hin zum großen Gewölbekeller des Alten Rathauses kann man die Unterwelt von Gernsbach erkunden.
In den Zehntscheuern und im Kornhaus werden ebenfalls Führungen stattfinden.
Ein abwechslungsreiches musikalisches Programm lädt zum Rundgang zu den einzelnen Denkmälern der Stadt ein: die Gruppe Musica Antiqua tritt auf, die Big Band und der Schüler-Chor des Albert-Schweitzer-Gymnasiums sowie die Geiger-Gruppe der Musikschule bereichern die historischen Kleinode.
Die Bewirtung findet in der Gastronomie der Altstadt statt.
Das Kulturamt der Stadt Gernsbach hält einen Plan samt Aufführungsterminen bereit.

Samstag, 1. Juli
17.00 bis 22.00 Uhr
Altstadt

individuelle Grabmale
Peter Stahlberger
BILDHAUEREI
KURZ
Daimler-Benz-Str. 42
76571 Gaggenau
Tel. 0 72 25 - 35 34
Fax 0 72 25 - 79 53 4
info@bildhauerei-kurz.de
www.bildhauerei-kurz.de

Umbau
Modernisierung
Innenraumkonzepte
Planungsbüro für Architektur+Raum
Dipl.-Des.(FH)
Sylvia Mitschele-Mörmann
Freie Innenarchitektin BDIA | AKBW
Illertstraße 5
76593 Gernsbach
T 07224 55 45
F 07224 67 420
www.innenarchitektur-smm.de

Helfen nach Maß
Orthopädie stinus motion
www.stinus-orthopaedie.de
Achern | Bühl | Gengenbach | Gernsbach | Kehl | Offenburg | Schramberg

Gernsbacher Kinderfest

Spiel und Spaß auf der Murginsel. Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Samstag, 24. Juni,
11.00 bis 19.00 Uhr
Murginsel

18. Schlossberg Historic

Zeitfahren mit Historischen Rennfahrzeugen auf dem Gernsbacher Schlossberg. Oldtimerveranstaltung auf der ehemaligen Schlossberg-Rennstrecke. Gleichmäßigkeitsprüfung für Historische Fahrzeuge, Oldtimer, Youngtimer, Rennwagen. Fahrerlager auf der Murginsel.

Samstag, 1. Juli, 17.00 – 20.00 Uhr
Sonntag, 2. Juli, 08.30 – 20.00 Uhr
Murginsel

Alles aus unserem Meisterbetrieb

- Wärme- und Schallschutzfenster in Holz- und Holz-Alu- sowie Kunststoffausführung für Neu- und Altbau
- Instandsetzung von denkmalgeschützten Fenstern
- Schreinerarbeiten im Denkmalschutz

Reparaturarbeiten · Haustüren · Zimmertüren
Holzdecken · Klappläden · Rollladenelemente
Dachfenster · Reparaturverglasungen · Spiegel

Gebr. Großmann GmbH
Fensterbau · Innenausbau
76599 Weisenbach
Eisenbahnstraße 10
Tel. 0 72 24 / 99 15 90
Fax 0 72 24 / 99 15 99
E-Mail gebr.grossmann@t-online.de
www.schreinerei-gebrueder-grossmann.de

Meisterbetrieb
DI MAURO
FLIESENFACHGESCHÄFT e.K.

Öffnungszeiten
Fliesenausstellung:
Mo. - Fr. 8.30 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

Max-Roth-Str. 20 · 76571 Gaggenau-Ottenau · Tel. 07225/3526
info@dimauro-fliesen.de · www.dimauro-fliesen.de

seit 1919
Jüngert GmbH
STEINBILDHAUEREI
76593 Gernsbach - Scheffelstraße 10
Telefon 0 72 24 / 33 50 - Fax 0 72 24 / 6 76 30
www.steinbildhauerei-juengert.de
Ihr Fachbetrieb für Natursteinverarbeitung
Grabmale - Brunnen - Steintische - Eingangstreppen

blumenkind®

Christina Hartmann
Uhren & Schmuck
Hauptstraße 15 (beim Alten Rathaus) · 76593 Gernsbach
☎ (0 72 24) 13 42

AltstadtLive

Straßenmusiker:innen werden die Altstadt bespielen. Bei gutem Wetter und passender Open-Air-Musik sind vier schöne Abende in unserer historischen Altstadt garantiert.

Samstag, 22. Juli,
Samstag, 29. Juli,
Samstag, 5. August,
18.00 – 22.00 Uhr
Altstadt

Open Air Kino

Altstadtkino

Das Altstadtkino findet an drei Abenden im Sommer in der Altstadt Gernsbachs statt.

Genießt „FEEL GOOD MOVIES“ inmitten der historischen Kulisse von Gernsbach – zwischen Fachwerk und Kopfsteinpflaster!

Donnerstag, 13. Juli, Freitag 14. Juli,
Samstag 15. Juli, jeweils 20.00 Uhr
Kornhaus

MG Oldtimer Treffen

MG Oldtimer Treffen, MGCarClub-Deutschland-Meeting.

Gegen eine Spende werden am Sonntag für Oldtimer-Interessierte Mitfahrgelegenheiten im MG geboten. Die Spendensumme wird für soziale Zwecke verwendet.

Freitag, 25. August bis Sonntag 27. August
Murginsel

Malergeschäft Torsten Klumpp
Weisenbach
Tel.: 07224 / 4460 · Fax: 07224 / 69234
maler.klumpp@t-online.de

- Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten
- Energetische Komplettsanierungen, Wärmeverbundsysteme, Verputzarbeiten, U-Wert Berechnungen
- Bodenbelagsarbeiten wie Designböden, Parkett, Linoleum, Teppich, Fliesenverlegearbeiten i. K.
- Trockenbau, Betonsanierungen, Gerüstbau, Fassadenanstriche, Schimmelbeseitigungen
- Markisen, Sonnenschutz u.v.m.

Schall
Gardinenmarkt
Raumausstattung
Schwarzwaldstraße 50 in Gernsbach
✆ 07224 2794 | 0176 310 104 11
Ihr kompetenter Ansprechpartner für ein schönes Zuhause.

- Gardinen
- Markisen
- Polstern
- Sonnenschutz
- Insektenschutz

Kulturgemeinde Gernsbach

Mit neuem Vorstand ins Jahr gestartet

Der neue Vorstand möchte die Tradition des Vereins fortführen und sich gleichzeitig inhaltlich und im Außenauftritt jüngeren Zielgruppen öffnen.

Wie viele andere Akteure des Kulturbetriebs hat die Kulturgemeinde Gernsbach stark unter den Einschränkungen der Covid-Zeit gelitten. Mehrere teils kurzfristige Konzertabsagen und deutlich geringere Besucherzahlen haben das Nervenkostüm der Organisatoren und die Finanzmittel des Vereins gleichermaßen strapaziert. Vor allem aber haben der Kontakt zu den Mitgliedern und das Vereinsgefühl der Kulturgemeinde gelitten, wenn es die notwendigen Hygiene-Vorgaben (Abstandsregeln und Maskenpflicht, keine Verpflegung, keine Garderobe) erschweren, eine gesellige Atmosphäre bei Veranstaltungen zu kreieren und so auch den informellen Austausch auf Veranstaltungen zu pflegen.
Für einen Kulturverein, der auf neue und vor allem jüngere Mitglieder angewiesen ist, hat dies eine immense Herausforderung dargestellt. So wundert nicht, dass der Anfang des Jahres neu angetretene Vorstand, bestehend aus Dr. Wolfgang Tzschaschel, Kai Roolf und Karl-Heinz Dittgen, einen Schwerpunkt seiner Arbeit auf eine intensivere Kommunikation mit den Mitgliedern und mit anderen Veranstaltern der Region gesetzt hat. Hierzu zählen insbesondere auch der Einsatz digitaler Medien, die Nutzung neuer Veranstaltungsorte und -formate sowie der engere Austausch mit anderen Kulturakteuren, um möglichst viele Interessierte mit dem Angebot der Kulturgemeinde zu erreichen. Einiges ist in den letzten Wochen bereits passiert: So hat die Kulturgemeinde nun einen regelmäßigen E-Mail-Newsletter, zu dem man sich über info@diekulturgemeinde.de anmelden kann, sowie einen Instagramkanal (www.instagram.de/diekulturgemeinde). Mit einem ausverkauften Konzert im April im Pavillon des Gernsbacher Papierzentrums und einer Lesung mit dem Bestsellerautor Eugen Ruge am 24.5. im Kornhaus in der Altstadt werden derzeit neue Räumlichkeiten ausprobiert. Eine erstmalige hybride Veranstaltung aus Lesung und Jazzmusik-Begleitung findet schließlich am 20.9. statt.
Dem Vorstand ist ein wichtiges Anliegen, dass bei allen Neuerungen der historische „Markenkern“ der Kulturgemeinde bestehen bleibt: zum Kulturbetrieb der Stadt mit Angeboten von hohem kulturellem und qualitativem Anspruch beizutragen. Was im Übrigen keine fortwährende Beschränkung auf die aktuellen Säulen Musik, Literatur und Zeitgeschehen bedeuten muss.

Der neue Vorstand der Kulturgemeinde
Kai Roolf (Finanzen / Administration), Karl-Heinz Dittgen (Ressort Literatur & Zeitgeschehen), Dr. Wolfgang Tzschaschel (Vorsitzender / Ressort Musik)

Wolfgang Tzschaschel, 69, wurde in München geboren und lebt seit 18 Jahren in Gernsbach. Der gelernte Jurist beschäftigt sich seit seiner Jugend auch aktiv mit Musik und Literatur, als Hobby-Musiker spielt er Oboe. Die Kulturgemeinde begleitete er für einige Jahre als freier Konzertkritiker des Badischen Tagblatts, bevor er 2020 im Vorstand die Verantwortung für die Konzertorganisation übernahm.
Karl-Heinz Dittgen, 68, lebt bereits seit 40 Jahren in Gernsbach. Er ist verheiratet, hat zwei Kinder und eine Enkeltochter. Vom Gedicht bis zum Roman, von der Antike bis zur Neuzeit – sein Interesse an Literatur und Zeitgeschehen ist breit gefächert. Seit seinem beruflichen Ausstieg 2021 hat er nun die Zeit, sich seiner Passion, dem Lesen, zu widmen und sich damit in der Kulturgemeinde Gernsbach zu engagieren.
Kai Roolf, 42, ist in Gernsbach aufgewachsen. Bereits seine Großmutter Elisabeth, eine Berufsmusikerin, war in den frühen Jahren in der Kulturgemeinde engagiert. Er selbst spielt Bratsche und Klavier. Er zieht im Sommer mit seiner Frau, einer Kunsthistorikerin, sowie seinen drei Kindern von München wieder zurück nach Gernsbach und möchte sich daher im Kulturbetrieb seiner Heimat engagieren.

Neu bei uns: MoneyGram
Mo – Do 8.30 - 12.00 Uhr 14.30 - 18.00 Uhr
Fr – Sa 8.30 -12.00 Uhr
LOTTO
Deutsche Post
POSTBANK - GIROKONTO PARTNERFILIALE GERNSBACH
B. Zimehl und Team, Schwarzwaldstr. 12 · Parkplätze vor dem Haus

Jutta`s FahrService
Telefon 07224 - 993 886
Krankenfahrten
Dialyse- und
Bestrahlungsfahrten
Kurierservice
Flughafentransfer FKB
Taxi
Wir sind für Sie da, freundlich und zuverlässig.
www.juttas-fahrservice.de

Chronik 100 Jahre

Gründung. Die Protokollbücher über die Jahre 1923 bis 1948 sind durch die Wirren des letzten Weltkrieges verloren gegangen. Es ist daher fast unmöglich, eine lückenlose Darstellung über das Vereinsgeschehen in diesen 25 Jahren wiederzugeben

Platzeinweihung. Zu Beginn des Vereins wurden die Heimspiele auf dem Sportplatz in Ottenau ausgetragen. Im Sommer 1924 konnte der neue Platz eingeweiht werden. Mit Beginn des 2. Weltkrieges entstanden die ersten Lücken im Mannschaftsgefüge, die sich mit zunehmender Kriegsdauer so sehr auswirkten, dass man den Spielbetrieb ganz einstellen musste.

Neugründung. Aus dem Kreis der sportbegeisterten Jugend bildete sich 1948 der erste Kern des wieder neu zu gründenden Vereins. Drei aktive Mitglieder (Hans Schiem, Reinhold Sailer und Ignaz Bock) übernahmen die zur Wiedergründung erforderlichen Aufgaben.

Gründungsversammlung. Mit der Genehmigung der französischen Militärregierung konnte am 17. Januar 1948 die Gründungsversammlung im Gasthaus zum „Sternen“ erfolgen. Schon im Spätjahr 1947 hatte man einige Spiele gegen eine holländische Holzfällermannschaft sowie gegen eine französische Einheit, die in Ebersteinburg postiert war, erfolgreich bestanden. Am 19. September 1948 bestritt die Mannschaft dann das 1. Verbandsspiel nach der Wiedergründung.

1955-1957. 1955 kam der Abstieg in die C-Klasse, aus der man sich dann lange Zeit nicht mehr herausspielen konnte. 1956 konnte der SVS in Scheuern ein Behelfsheim aus Holz erstehen, das den Spielern als Umkleidekabine diente und auch notdürftig Unterschlupf bei Schlechtwetter bot.

1969-1970. 1969 hatte der SVS eine schwere Krise durchzustehen, da der damalige 1. Vorstand, Edmund Kleeh, sein Amt zur Verfügung stellte. Erst nach zwei Mitgliederversammlungen fand sich ein neues Vorstandsteam. Leider musste aufgrund der Nichterfüllung des Schiedsrichtersolls die 1. Mannschaft 1970 wieder in die C-Klasse absteigen. Trotzdem resignierte der Sportverein nicht – im Gegenteil: Nach langen Vorbereitungen erfolgte in diesem Jahr der Spatenstich zum Bau eines neuen Clubhauses.

Im Oktober 1969 wurde mit ca. 60 Frauen eine Gymnastikgruppe gegründet, die im Gasthaus „Sternen“ ihre Übungsstunden abhielten.

Clubhaus-Bau. Der Clubhaus-Bau konnte im Spätjahr 1972 in Eigenarbeit und mit einer größeren Summe aus Lotto- und Totomitteln so gut wie abgeschlossen werden.

Aufstieg. Im Jahre 1977 schaffte die 1. Mannschaft zum vierten Mal den Aufstieg in die Kreisliga A. Unter Spielausschuss Kurt Bender und Albert Döffinger sowie Trainer Bernd Eller war vor allem die gute Kameradschaft innerhalb der Mannschaft ausschlaggebend für den Erfolg.

Der Sportplatz in den 50er Jahren

Sportplatzrenovierung. Staufenberg erhielt einen mit Quarzsand verfüllten Kunstrasenplatz. Nach über einem Jahr Bauzeit konnte rechtzeitig zum Rundenbeginn am 8.9.84 der neue Platz seiner Bestimmung übergeben werden. Mit einem 3-Tages-Fest wurde die Anlage eingeweiht. Topereignis war das Prominentenspiel der Traditionsmannschaft des VFB Stuttgart gegen eine Auswahl von ZDF und Südwestfunk.

Meistertitel. Den größten Erfolg in der Vereinsgeschichte verzeichnete die 1. Mannschaft mit dem 1. Meistertitel in den bisher 64 bewegten Vereinsjahren. Trainer und Meistermacher war Helmut Fritsch.

Clubhausrenovierung. Für die Erneuerung der Heizungsanlage, Errichtung zusätzlicher Kabinen und Duschen, der Umbau der Veranda in einen Geschäfts- und Geräteraum sowie sonstige Modernisierungsmaßnahmen wurden rund 70.000 DM aufgewendet.

Kinderturnen. Ab 1990 bot der SVS Turnstunden für Kinder in verschiedenen Altersgruppen an. 1993 meldete der Verein eine eigene F-Jugend an. Mit der Einrichtung des Mutter-Kind-Turnens und der Minikickers kann man heute mit Stolz auf eine breite Palette im Kinderturnbereich blicken. Mit dem Anschluss an den Badischen Sportbund hat der Sportverein alle Rechte und Pflichten, auch Wettkampfveranstaltungen und Gauturnfeste des Verbandes wahrgenommen. Im Freizeitsportbereich wird in Staufenberg Aerobic angeboten, das sich bei mehr als 30 Mädchen und Frauen gleichermaßen großer Beliebtheit erfreut.

Sportplatzproblem. 1993 war im Haushaltsplan der Stadt Gernsbach die Sanierung des schadhaften Kunstrasens vorgesehen. Doch bald stellte sich heraus, dass auch der Unterbau erneuert werden musste. Am 30.1.95 entschied der Gemeinderat, dass Staufenberg einen neuen Rasenplatz in einem neuartigen Cell-Rasen-System erhält, das den Rasen strapazierfähiger machen und nahezu 15-20 Jahre hal-

Ärger am Bau?!
Seit über 25 Jahren
Ihr Spezialist im Baurecht
Weitere Schwerpunkte: Erbrecht und Mietrecht
RA Link • Schwarzwaldstraße 12 • 76593 Gernsbach
Tel. 07224 9947-936 • E-Mail: a.link@kanzlei-arnd-link.de

ten soll. Die Kosten wurden mit einer Obergrenze festgelegt und Eigenleistungen durch den Verein gefordert. Im April begannen die Arbeiten auf dem Sportgelände.

Clubhausrenovierung. Neben der Platzanlage wurde gleichzeitig in und um das Clubhaus kräftig gebaut und renoviert. So entstand eine Terrasse mit Verkaufspavillon, Küche und Sanitärräume wurden vergrößert. Durch entsprechende Werbeaktionen konnte fast der gesamte alte Kunstrasen an private Interessenten verkauft werden. Bis zum Eröffnungsspiel am 9. Juli 1996 hatten rund 100 Personen aus Vereinskreisen in 15 Monaten über 4.000 Arbeitsstunden erbracht. Zur Eröffnung spielte der KSC. Bei über 2.000 Besuchern machte es auch wenig aus, dass der SVS 2:27 verlor.

75 Jahre SV Staufenberg. 1998 feierte der SVS sein 75-Jubiläumsfest in der eigens hierfür reaktivierten Markthalle, die in drei Monaten Arbeit entrümpelt und festtauglich gestaltet wurde.

Aufstieg in die Kreisliga A. 1999 kehrte der SVS nach sechs Jahren wieder in die Kreisliga A zurück. Nach erfolgreichem Abschneiden im ersten Jahr in der neuen Liga folgte der Absturz schon ein Jahr später in die ungeliebte „Sicherheitsliga“. Mangelnde Mannschaftsgeschlossenheit und vor allem die Tatsache, dass die Heimspiele nicht gewonnen wurden, waren hierfür ausschlaggebend.

Sportplatzneubau Hartplatz. 1999 erteilte der Gemeinderat die Baugenehmigung, stimmte dem Erbbaupachtvertrag zu und bewilligte den Zuschussantrag. Von Mai 2000 bis Februar 2002 wurden 10.884 qm Erde aufgeschüttet und verdichtet. Für die Arbeiten um den Sportplatz und die Verdichtung wurden 2.639 Arbeitsstunden erbracht. Im Juni 2002 wurde der Nebenplatz mit einem Sportfest seiner Bestimmung übergeben.

85 Jahre SV Staufenberg. Zum 85-jährigen Jubiläum 2008, das mit einem viertägigen Fest gefeiert wurde, ging der Traum vom Aufstieg in die Kreisliga A endlich in Erfüllung, nachdem es sowohl zum 75. als auch zum 80. Vereinsgeburtstag nur zur Vizemeisterschaft gereicht hatte.

Beach-Party. Im Juli 2012 fand die erste Beach-Party vor der

Staufenberghalle statt, verbunden mit einem Beach-Soccer-Turnier. Hierfür wurden 75 Tonnen Sand auf dem Hallenparkplatz verteilt. Aus der gelungenen Premiere wurde eine Kult-Veranstaltung des SVS.

Kunstrasenplatz-Neubau. Mit den Zuschüssen der Stadt und des Badischen Sportbunds konnte der Sportplatzneubau beginnen. Der Verein leistete immense Eigenleistungen, vor allem um die Voraussetzungen zu schaffen, damit der Kunstrasenplatz für den Ligabetrieb zugelassen werden konnte. Im Frühjahr 2018 konnte der neue Kunstrasenplatz eingeweiht werden. Angesichts der zahlreichen Jugend-, Damen- und Alte-Herren-Mannschaften war es eine nachhaltige Investition und sorgte für eine Entlastung des Rasenspielfelds.

Jahrhundertprojekt Auwiesenhütte. Nachdem das 1972 erbaute Clubhaus nicht mehr der Zeit entsprach, wollten die Verantwortlichen die reizvolle Lage des Sportplatzes mitten im Wald nutzen und ein neues Vereinsheim in Doppelfunktion bauen. Von der Beschlussfassung bis zur Einreichung des Zuschussantrags bei der LEADER-Aktionsgruppe Mittelbaden standen den Planern nur wenige Wochen zur Verfügung. Mit einer Ausfallbürgschaft sicherte die Stadt Gernsbach die Finanzierung des Vereins. Der Sportbereich wird durch den Badischen Sportbund gefördert. Auf den zuschussfähigen Betrag legt die Stadt noch zehn Prozent Förderung obendrauf. LEADER förderte den Bewirtungsbereich und die entstandene naturnahe Waldwiese. Der offizielle Spatenstich fand am 10. März 2021 statt. Vereinsmitglieder erbrachten rund 6.200 Stunden Eigenleistung. Trotz Corona-Pandemie, dem Krieg in der Ukraine und dem daraus resultierenden Materialmangel, fand das Richtfest bereits im November 2021 statt. Als Planer konnte Marco Schmeiser gewonnen werden. Rund 180 Kubikmeter Fichte und Weißtanne wurden für das Gebäude verbaut. Der Boden und die in Eigenarbeit kreierten Tische sind aus Eiche. 70 Personen finden in der heimeligen Gaststube Platz. Der verlegte Premium-Wanderweg Gernsbacher-Runde führt nun an der Hütte vorbei. Entlang der Murgleiter-Route wurden zusätzliche Hinweisschilder angebracht. Ende September 22 wurden die Arbeiten zur Fertigstellung der Wanderhütte abgeschlossen. Mit der Verpachtung an Robert Maderevic wurde ein Pächter gefunden, der nun in „Roberts Steakhouse in der Auwiesenhütte“ ein nachhaltiges Freizeit- und Tourismusangebot etablieren möchte. Die Eröffnung mit geladenen Gästen aus Politik, Sport und Kultur fand am Donnerstag, 19. Januar 2023 statt.

100 Jahre SV Staufenberg. Mit einem Festbankett feierte der SVS am Vormittag des 22. April 2023 sein Hundertjähriges mit Ehrungen, Ansprachen und musikalischer Umrahmung durch Staufenberger Vereine.

Ihr kompetenter Partner im Vereinsrecht

KARIN VETTER
RECHTSANWÄLTIN

Kaiserstraße 67 - 69
76437 Rastatt
07222 / 382 30

Ich unterstütze
Vorstand und Mitglieder,
bei Gründung und Satzung
Steuern und Gemeinnützigkeit,
Konflikten, Vereinsordnungen, Fusion und
Neustrukturierung. Regional und bundesweit.

Steinedeck-Trail

Ende April wurde mit dem „Steinedeck-Trail“ der erste Mountainbike-Single-Trail im vorderen Murgtal eingeweiht. Maßgeblich an der Planung beteiligt war Marc Stößer vom 2022 gegründeten Verein „MTB-Murgtal e.V.“. Die Baumaßnahmen erfolgten in über 600 Arbeitsstunden durch die engagierte Trailbau Gruppe des Vereins.

„Als Mountainbiker hat man es oft schwer. Die Anzahl derer, die diesen Sport ausüben ist sehr hoch, doch als die neueste Nutzergruppe im Wald werden diese auch sehr kritisch beäugt.

Geeignete Wege zum Mountainbiken sind Trails. Dafür sind die Bikes gebaut, auf ihnen gibt es den meisten Fahrspaß. Leider gibt es in Baden-Württemberg die Zwei-Meter-Regel, die die MTBler auf Forstautobahnen oder in die Illegalität zwingt. Das schürt Konflikte beim Forst, Naturschützern und Wanderern. Das Bedürfnis vieler Biker ist deshalb ein legales Angebot, das die unterschiedlichen Facetten des Sports sowie die individuellen Skills berücksichtigt, ohne dafür noch stundenlang mit dem Auto anreisen zu müssen – sprich ein Trailnetz.

Arbeitseinsatz Steinedeck-Trail
Foto: MTB-Murgtal

Unser vorrangigstes Ziel als MTB-Murgtal e.V. ist es daher, ein legales Angebot für alle zu schaffen, die Spaß am Biken haben, vom Anfänger bis zum Profi. Wir geben einem ganzheitlichen Konzept den Vorrang vor individuellen Aktionen bzw. dem unorganisierten Bau von (illegalen) Trails. Wir wollen in Gernsbach und Umgebung eine Bike-Community etablieren, die die Individualsportler vereint, um sich mit einer starken Stimme für deren Belange einzusetzen. Unsere Vision ist ein friedliches, konfliktfreies, offenes und positives Miteinander aller Waldnutzer. Durch Events, Ausfahrten und Kurse wollen wir Begegnungen der einzelnen Nutzergruppen fördern, um vorhandene Ressentiments abzubauen.“

Erste Ausfahrt des MTB Murgtal. *Foto: Martin Runzheimer*

Restauration Brüderlin
Hauptstraße 3 · 76593 Gernsbach · (0 72 24) 22 92
Dienstag Ruhetag
www.restauration-bruederlin.de
Heimische Küche
Auf Ihren Besuch freut sich
Familie J. Marko und Mitarbeiter

IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER UNTER EINEM DACH. Seit 1886 in Gaggenau
ROLLLADENBAU
Sonnenschutz
Markisen, Jalousien
Rollläden, Reparaturen
Lamellendächer
Steuerungssysteme
Aufrollbare Sonnensegel
HURRLE
info@rollladenbau-hurrle.de · www.rollladenbau-hurrle.de
HOLZBAU
Zimmerei
Holzhäuser
Dachsanierung
Balkone, Terrassen
Carports
Dachfenster
HURRLE
info@holzbau-hurrle.de · www.holzbau-hurrle.de

PIONIERWEG 1c–d · 76571 GAGGENAU · TEL. 0 72 25 / 14 52 · FAX 0 72 25 / 31 67

Partnerstadt Pergola

Rathaus von Pergola

Der Palazzo Comunale wurde ab 1750 nach einem Projekt des Architekten Giovanni Francesco Bonamici aus Rimini erbaut und 1760 unter der Leitung des Architekten Raimondo Compagnini fertiggestellt, der nach seinem Tod dessen Nachfolge antrat und das Gebäude um eine Etage niedriger machte, um es harmonischer der städtischen Umgebung anzupassen. Die Idee, einen neuen und imposanten öffentlichen Palast zu errichten, stammt vom päpstlichen Legaten Kardinal Giovanni Francesco Stoppani im Vorfeld der Verleihung des Stadttitels durch Papst Benedikt am 18. Mai 1752. Ein schönes Beispiel des neoklassischen Stils ist die große Loggia mit massiven Säulen, die den gesamten darunter liegenden Teil der Fassade entlang des Corso Giacomo Matteotti einnimmt. Durchquert man die Eingangshalle, in der sich die Skulpturengruppe von Vito Pardo aus dem Jahr 1910 befindet, die an den fünfzigsten Jahrestag des Aufstands des „Pergolese Risorgimento“ vom 8. September 1860 erinnert, gelangt man über eine große Treppe zur Empfangsetage, in der sich der Ratssaal, der Saal des Bürgermeisters, und der Empfangssaal befinden. Im Ratssaal ist die kostbare glasierte Terrakotta der Robbia-Schule aus dem frühen 16. Jahrhundert erhalten, die die Himmelfahrt zwischen den Heiligen Georg, Hieronymus, Franziskus und Antonius von Padua darstellt und Francesco della Robbia zugeschrieben wird. Das große Altarbild, das 1932 hier aufgestellt wurde, stammt aus der Kirche San Giorgio im Romita-Kloster in Monterubbio. Die Marmorbüsten von Papst Benedikt XIV. und die von Kardinal Nicola Antonelli schmücken den Raum. Der Saal des Bürgermeisters bewahrt das Gemälde von Bathseba im Bade der Bologneser Schule aus dem 17. Jahrhundert auf. Interessante Möbel aus dem 18. Jahrhundert schmücken den Empfangssaal.

Terrakotta im Ratssaal

Graziano Ilari

Ankauf von Münzen und Medaillen

von deutschem langjährigem Sammler, auch ganze Münzsammlungen, alt oder neu, ob lose oder in Alben, aus Nachlass, Wohnung, Keller und Speicher.
Zuverlässig und seriös.

Telefon 0 72 25 / 1 83 93 82

Sybilles FLICKWERK
HYGGELIG WOHNEN

Auf der Suche nach einem **besonderen Geschenk** oder einem **einzigartigen Wohnaccessoire**?
Im **Flickwerk** findet jeder etwas. Einzigartig, modern, voller Kreativität und Lebensfreude - stets ein wenig anders.
Besonderheiten aus dem **Norden**, von mit persönlich und mit viel Liebe zusammengestellt!

Inh.: Sybille Gries - Ecke Hofstätte/St.-Jakobs-Gasse 2 - 76953 Gernsbach - Tel. 07224 - 6289298
www.sybillesflickwerk.com

Sanitätshaus Orthopädie Wurst

Das neue 3D-ScanSystem von

ROTHBALLER

- **kontaktlose Vermessung von Füßen und Beinen**
- **zur Erstellung von Einlagen, Kompressionsstrümpfen und Leisten**
- **bestmögliche Wirkung der Produkte durch optimale Passform - ohne Mehrkosten für den Kunden**
- **komfortabel, schnell, präzise**

Vereinbaren Sie einen Termin!

Filiale Hörden:
Landstr. 4 | 76571 Gaggenau | Tel. 07224-6564011
www.orthopaedie-wurst.de | info@orthopaedie-wurst.de

Partnerstadt Baccarat

Verein Felling & co

Der Verein Felling & co hat es sich zur Aufgabe gemacht, Metall zu sammeln, um damit die Ausbildung von Blindenhunden zu finanzieren.

Nun hatten die Mitglieder des Vereins die Freude, bei der Übergabe von zwei Hunden dabei zu sein. Ein Moment voller Emotionen! Raymond Ney, Leiter der Woipp-Schule, war an diesem Tag mit einem Trainer anwesend, um den Verlauf der langen zweijährigen Ausbildung der Hunde zu erläutern. Anfang Januar wird dank der beharrlichen Arbeit von Felling und co ein fünfter Hund den Alltag eines weiteren blinden Menschen grundlegend verändern. Die Ausbildung eines Hundes kostet fast 30.000 Euro. Die Förderung beträgt 15.000 Euro, wobei Felling & co sich derzeit verpflichtet, die Kosten für zwei Hunde pro Jahr zu übernehmen. Jean Pierre und Marie-Ange Magréault aus Baccarat beteiligen sich an der Finanzierung, indem sie Dosen, Metall und Kleinschrott sammeln und möchten sich herzlich bei allen Menschen und Vereinen bedanken, die sie bei dieser Aktion unterstützen – zumal das Sammeln und Recyceln von Dosen auch eine ökologische Aufgabe ist.

Hausbau • Poolbau • Gartenanlage !
Wir fahren den Aushub ab
und liefern Sand - Kies - Splitt
Containerdienst
Peter Schumacher
Inh. Andreas Schumacher e.K.
76593 Gernsbach Tel. 07224 7203
info@schumacher-container.de

BEI UNS HAT ZUKUNFT **TRADITION**
Baden-Baden | Gernsbach | Karlsruhe| Rheinmünster
MIRA 24

Als **ADAC Mobilitätspartner** sind wir seit über 30 Jahren in der Region für Sie tätig. Unsere Zeichen stehen auf Wachstum - zum Vorteil unserer Kunden! Unsere **Meisterwerkstatt** bietet perfekten Service - nicht nur für **ADAC Mitglieder** mit interessanten Angeboten!

ADAC Mobilitätspartner
ADAC Pannendienst
ADAC Autovermietung
ADAC Truck-Service
KFZ Meisterwerkstatt
KS Autoglas
Wohmobil-Service
Nutzfahrzeug-Service
Notdienst 24/7
Altfahrzeug-Annahme
Fahrzeug-Ankauf

MIRA GmbH Baden-Baden
76532 Baden-Baden, Im Rollfeld 12
Fon: 07221 9019200
Mail: Info@mira-autoservice.com

MIRA GmbH Gernsbach
76593 Gernsbach, Schwarzwaldstraße 66
Fon: 07224 6555529
Mail: Info@mira-autoservice.com

ADAC Mobilitäts-partner
24h SERVICE

Wir freuen uns auf Sie!
Löwen
Apotheke
Gernsbach
- Professionelle pharmazeutische Beratung
- Kundenkarte mit vielen Vorteilen für Sie
- Schnelle Beschaffung von Arzneimitteln
- Kostenloser täglicher Botendienst
- Schwerpunkt Naturheilkunde

Igelbachstraße 3
76593 Gernsbach
Inhaberin: Marina Mokin e.K.
Tel.: 07224-3397
Fax: 07224-990520
loewen-apo-gernsbach@web.de

„Kinder wurden zu Clowns, Feuerspucker, Zauberer und Akrobaten. Die Feuergruppe zeigte atemberaubende Kunststücke und mutige Aufführungen. Die Clownsgruppen zeigten sehr lustige und verständliche Witze, die das Publikum begeisterten. Zaubergruppen verblüfften mit hervorragenden Tricks, die so manchen Zuschauer sprachlos machten. Und zu guter letzt zeigte sich die Hula hoop. Die Zuschauer zeigten sich sehr begeistert und applaudierten laut.“

Marcel Rheinschmidt

„Den Zirkus ZappZarap gibt es seit 2005. Es gibt einen Zirkusdirektor und mehrere Mitarbeiter. Er tourt durch Deutschland und besucht Schulen, Kindergärten oder macht Ferienprogramme. ‚Kannst du nicht war gestern‘, ist das Motto in diesem Zirkus. Alle Kinder haben gelernt, dass jeder etwas gut kann. Die Schüler arbeiteten in verschiedenen Teams. In der aufregenden Zeit mussten die Kinder Ängste überwinden und lernen einander zu vertrauen.
Somit entstand ein abwechslungsreiches und buntes Programm.“

Nele Lindner

„Es war so spannend, denn es gab am Freitagmorgen die Generalprobe und das zum ersten Mal vor Zuschauern. Denn die Kinder vom Kindergarten Scheuern kamen und schauten unsere Vorstellung an. Sie waren total aufgeregt und gespannt und am Ende der Vorstellung total begeistert. Abends wurde es dann ernst: Der Saal der Stadthalle war fast ausverkauft, das heißt, es waren knapp 400 Leute anwesend und die Nervosität stieg an. Die Show lief super und das Publikum tobte und klatschte echt viel Applaus.“

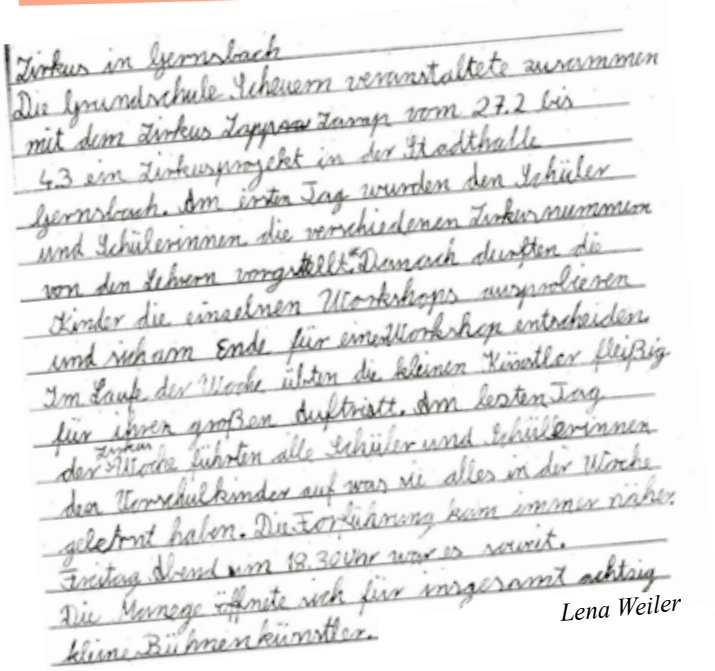
Tim Mörmann

„Alle Kinder haben von Montag bis Freitag fleißig für ihren Auftritt geübt. Sie durften selbst entscheiden, in welche Gruppe sie gehen wollten. Es gab Clowns, Akrobaten, Tänzer, Zauberer, Fakire und Feuerkünstler.
Die Schüler gestalteten ihre Auftritte mit Tüchern, Reifen, Leitern, Ringen, Bällen und vieles mehr. Ganz mutige Künstler sind über Glasscherben gelaufen, haben sich auf ein Nagelbrett gelegt oder haben einen Feuerstab mit den Händen und dem Mund gelöscht. Die Clowns sorgten für gute Stimmung im Saal und für einige Lacher.
Damit dieses große Projekt überhaupt stattfinden konnte, veranstaltete der Förderverein im September 2022 einen Spendenlauf und es kam die stattliche Summe von 7.500 € zusammen. Vorsitzender Kevin Stolle nutzte die Veranstaltung, um sich bei allen Freunden und Unterstützern zu bedanken.“

Lena Mungenast

„Am ersten Tag fuhren alle Schüler mit dem Bus zur Stadthalle, um zu proben. Als wir dort ankamen, gab es eine Überraschung. Unsere Lehrer waren ins Zirkuskostüm gestiegen und hatten uns etwas vorgeführt. Alle Schüler fanden es toll, dass die Lehrer etwas aufgeführt hatten. Als sie mit der Vorführung fertig waren, durften die Kinder endlich alles ausprobieren.
Am Tag des Auftritts waren ganz viele furchtbar aufgeregt. Wir hatten Lampenfieber. Alles lief reibungslos und fast fehlerfrei ab. Das Publikum, das aus unseren Eltern, Großeltern, Geschwister und Verwandten bestand, gab einen tosenden Applaus.“

Nelly Stolle



Zirkus in Gernsbach
Die Grundschule Scheuern veranstaltete zusammen mit dem Zirkus ~~Zappa~~ Zarap vom 27.2 bis 43 ein Zirkusprojekt in der Stadthalle Gernsbach. Am ersten Tag wurden den Schüler und Schülerinnen die verschiedenen Zirkusnummern von den Lehrern vorgestellt. Danach durften die Kinder die einzelnen Workshops ausprobieren und sich am Ende für einen Workshop entscheiden. Im Lauf der Woche übten die kleinen Künstler fleißig für ihren großen Auftritt. Am letzten Tag der Woche führten alle Schüler und Schülerinnen den Vorschulkindern auf was sie alles in der Woche gelernt haben. Die Vorführung kam immer näher. Freitag Abend um 18.30 Uhr war es soweit. Die Manege öffnete sich für insgesamt achtzig kleine Bühnenkünstler.

Lena Weiler

„Freitagabends war es endlich so weit, der große Auftritt in der fast ausverkauften Stadthalle Gernsbach. Zu Beginn der Vorstellung schlüpfte Schuldirektorin Ursula Fritsch in die Rolle der Zirkusdirektorin. Nach ihren Begrüßungsworten hieß es ‚Manage frei‘.“

Olivia Dittgen

„Am Samstag, nachdem das Projekt vorbei war, haben die Eltern vom Förderverein alles sauber gemacht und wieder aufgeräumt. Das Geld, was der Förderverein, die Grillhütte und die Schule eingenommen haben, kommen den Schülern zu gute. Sie wollen mit diesem Geld ihren Schulhof verschönern. Die Schüler wünschen sich nämlich eine Erweiterung für die Kletterwand, ein Fußball-Feld zum Fußball spielen und mehr Spielzeug, wie z.B. Pferdeleine, Fußball, Bauklötze und Lego.“

Merle Imse

Wir sind ein unabhängiger Fachmedienanbieter mit Sitz in Gernsbach nahe Karlsruhe. Wir versorgen Leser aus über 60 Ländern mit wichtigen Informationen aus verschiedenen Wirtschaftsbranchen. Als traditionsreiches Familienunternehmen bieten wir mehr als 60 Menschen einen sicheren und zukunftsgerichteten Arbeitsplatz.

Für unser Team suchen wir:

Redakteure (Voll- und Teilzeit m/w/d)

Azubi IT-Systemmanagement (m/w/d)

Volontäre (m/w/d)

Neben abwechslungsreichen Aufgaben in einem offenen und lebendigen Team bieten wir ein überdurchschnittliches Gehalt, mobiles Arbeiten, 30 Tage Urlaub und viele weitere Benefits.

Die ausführlichen Stellenbeschreibungen finden Sie unter: www.euwid.de/karriere

EUWID Europäischer Wirtschaftsdienst GmbH – E-Mail: personal@euwid.de

Katz'scher Garten

Jeder in Gernsbach kennt den Katz'schen Garten an der Bleichstraße. Dank der idealen Südlage und des besonders milden Klimas am Ufer der Murg gedeiht hier eine außergewöhnliche Pflanzenwelt. Die ehemals private, heute öffentliche Anlage wird bereits seit über 200 Jahren gärtnerisch gepflegt. Zum wertvollen alten Baumbestand zählen eine Sumpfzypresse und zwei Magnolien, die zu den ältesten und mächtigsten ihrer Art nördlich der Alpen gehören. Barocke Broderiebeete rund um den prächtigen Ziehbrunnen aus der Zeit um 1700 und die aufgestellten Kunstgegenstände von der Renaissance bis ins 20. Jahrhundert verleihen dem Katz'schen Garten besonderen Charme.

Weniger ins allgemeine Bewusstsein gedrungen ist, dass der kleine Park seit seiner umfassenden Restaurierung um die Jahrtausendwende eine ausgedehnte Freiland-Palmenzone besitzt, welche in ihrer Schönheit und Vielfalt in Deutschland mittlerweile ihresgleichen sucht. Ihre Anlage und überhaupt die Rettung und Revitalisierung des Katz'schen Gartens ist neben Anne Scheible an erster Stelle Jürgen Illig zu verdanken. Der gelernte Gärtner und Liebhaber historischer Gärten und Parks hat das kleine Pflanzenparadies an der Murg jetzt in einem Buch gewürdigt. Er geht in dem sehr reich bebilderten Band auf die Geschichte des Gartens, vor allem aber auf seine außergewöhnliche Flora ein. Das Buch ist nicht nur ein detaillierter Gartenführer, sondern mit über 100 Pflanzenbeschreibungen zugleich ein Nachschlagewerk mit zahlreichen praxiserprobten Tipps für die richtige Standortwahl und Pflege exotischer Gewächse.

Mit dem Buch in der Hand lässt sich der Katz'sche Garten ganz neu entdecken – und dank der vielen fachlichen Hinweise auch der eigene Garten mit der einen oder anderen südländischen Pflanze gekonnt bereichern.

Wolfgang Froese

Jürgen Illig

Katz'scher Garten

Palmenparadies an der Murg

160 Seiten, gebunden,
durchgängig bebildert
ISBN 978-3-938047-73-6

Sonderpreis 18,00 €

Durch die Bauarbeiten zum Hochwasserschutz ist der Katz'sche Garten im Moment leider in einem bedauernswerten Zustand. Die Arbeiten zur Wiederherstellung des beliebten Kleinods werden zeit- und kostenintensiv sein.

Die Bücherstube und der Casimir Katz Verlag wollen einen Beitrag dazu leisten.

Bis Oktober 2023 werden wir das Buch

„Katz'scher Garten"

zu einem Sonderpreis von 18,- Euro verkaufen.

Der komplette Erlös daraus wird als Spende zur Restaurierung des Gartens an die Stadt gehen.

Schauriger Schwarzwald

Verlorene und vergessene Orte im Schwarzwald verzaubern mit ihrem morbiden Charme und üben eine rätselhafte Anziehungskraft aus. Ehemalige Luxushotels, verlassene Kliniken und verborgene Schlösser bergen manch Geheimnis und lassen die Phantasie sprießen. 14 Autorinnen und Autoren, darunter auch Bernd Leix und Ute Wehrle, haben sich anregen lassen, ihren ganz persönlichen Blick hinter die Kulissen dieser versunkenen Orte zu richten. Daraus entstanden Kurzgeschichten, die mal als Krimi daherkommen, mal alte Sagenmotive aufgreifen, aber immer spannend zu lesen sind und Hintergrundinformationen bieten. Und so kommen auch das Hotel Alexanderschanze am Kniebis oder das Grandhotel Waldlust bei Freudenstadt zumindest literarisch zu neuem Glanz.

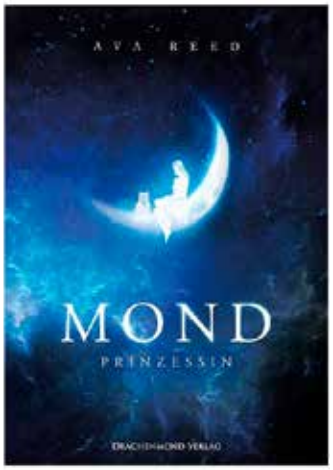
Iris Neininger

Anne Grießer (Hrsg.)

Schwarzwald morbid

Gmeiner Verlag *16,00 €*

Die Mondprinzessin



Ava Reed

Mondprinzessin

Drachenmond Verlag *12,00 €*

Als Lynn an ihrem Geburtstag auf ihrem Unterarm ein leuchtendes Sternenbild entdeckt, versucht sie verzweifelt es zu verstecken. Als jedoch nicht nur ihr Arm, sondern auch sie zu leuchten beginnt und die Wächter des Mondes anfangen, sie im Schatten der Nacht zu jagen, stellt sich das als eine größere Herausforderung dar als gedacht. Sie begegnet Juri, der ihr erzählt, dass sie eine Prinzessin sei und kein Waisenkind. Trotz Lynns Unglauben folgt sie dem Mondkrieger, stellt sich ihren Verfolgern und beweist sich als gute Kämpferin.

Juri verliebt sich in Lynn, aber sie ist eine Prinzessin und einem Prinzen versprochen, nicht ihm…

Ein spannender Fantasy-Roman mit viel Gefühl, Herzschmerz und Leidenschaft, den man nicht mehr aus der Hand legen will.

Chiara Galioto

Rätsel

		8		1		9		
	7		6		2		3	
		1	4		6	5		
	8						4	
		9	7		3	8		
	3		2		9		6	
		7		4		2		

	5		3		8		6	
8	1		6		7		2	3
				9				
3	9						5	1
		1				3		
2	6						4	8
				1				
7	3		4		9		1	6
	4		5		3		8	

praxis-licher@gmx.net

Naturheilpraxis
Carsten Licher

Bleichstraße 6-8 · 76593 Gernsbach
Telefon 0 72 24 - 9 94 94 48
Termin nach Vereinbarung

Allergiebehandlung, Infektanfälligkeit, chronische Magen-Darm-Beschwerden.

Katharina Wedekind
Heilpraktikerin
Osteopathie
für Erwachsene und Kinder

Kontakt:
Telefon: 07224 99 44 160
Email: kontakt@osteopathie-gernsbach.de
www.osteopathie-gernsbach.de

Katharina Wedekind
Heilpraktikerin
Bleichstraße 6-8
76593 Gernsbach

SEIT 1838
FERDINAND WIELAND
ZIMMEREI
DACHDECKEREI
BLECHNEREI

Ferdinand Wieland
Zimmerer- & Dachdeckermeister
Casimir-Katz-Straße 35 - 76593 Gernsbach
Tel 07224 650041 - Fax 07224 650042
E-Mail info@fewie.de - Homepage www.fewie.de

bad & heizung®
GARANTIERT LEBENSQUALITÄT

Jetzt Heizung modernisieren und dreifach profitieren!

Heizungsmodernisierung mit Solarintegration
Wir tauschen ihre veraltete Heizungsanlage gegen ein modernes Brennwertgerät mit thermischen Solaranlagen aus. Sie können dadurch:

1. Fördermittel nutzen
2. Steuern sparen
3. Heizkosten senken

Mit uns treffen Sie die richtige Entscheidung!

Vierling
Schloßstraße 18
76593 Gernsbach
Tel. 0 72 24 - 65 72 40
badundheizungvierling@web.de

Gernschbacher Gebabbel

Die Vergänglichkeit von allem

Es isch Somschdag. Drauße scheint d'Sonn, an unserm Haus laufed Schare von lachende und plaudernde Mensche vorbei, onnere fahr'n mitem Rad vorbei, (mit E-Modor, verschdehd sich, so steil, wie der Buggel vorm Haus isch) – alle scheine sich zu amüsiere an dem freie Wochenddag. Nur ich bin mol widder am Butze. Wie jeden Somschdag. Dabei heb i erschd am Donnerschdag durchgsaugt und durchbutzt, weil i obends Bsuch kriegt häb. Aber heit isch schu widder alles dreckig. Denn unser Hund schleift net bloß nach der Gassirunde Dreck mit rei, sondern schüttelt sich au andauernd so heftig, dass der Schmorz an de Wänd un sogar an de Decke hänge bleibt, und wenn's warm isch, fliegt der Staub scheint's zum Fenschder rei.

„Du musch doch bei dem schöne Wedder net butze", sagt mei Monn gönnerhaft, während er sich für sei Tour mitem Rennrad ozieht. Der hat gut schwätze, der macht jo net sauber, net heit un au sonschd net. „Außerdem isch's doch gar net dreckig dohin", setzt er noch oinen druff, bevor er sich uff de Saddel schwingt. Ich seufz. Un dreh da Radio uff. „Night Bush City Limits", der alde Kracher von Ike & Tina Turner, wird grad gschpielt, wenn ma den volle Kanne laut laufe lasst, geht des Wische dobbelt so flott.

Des Problem isch: Mei Monn sieht den Dreck gar net. Net dass er sehbehindert wär. Noi, er hat oifach ä ondere Wahrnehmung wie ich. Sieht net, dass ma en Disch nach em Esse net bloß abräume, sondern au abbutze muss. Vergesst oifach, dass ä Bett gmacht ghört, wenn ma morgens uffsteht. Un merkt oifach net, dass er seine Socke schu widder uff de Bode im Bad gschmisse hat, statt se in de Sack für Dreckwäsch zu stecke. Un wenn er kocht – des macht er oft und richtig lecker – isch von vornerei gschwätzt, wer hinterher uffräumt.

Wenn ich motz, sagt er: „Was du immer hasch. Dohin muss jo au net immer alles gschleckt sei!" Und lasst wieder alles steh und liege, wie's grad kommt. „Außerdem", so sagt er immer, „isch des hald au Weibersach." Wie Weibersach? In Zeide der Gleichberechtigung! Wo junge Paare pedandisch genau Lischde führet, wer wann mit was dro isch – vom Müll raus bringe bis zum Windle wechsle.

Bei uns dahoim gilt eher so ä Gleichberechtigung light. Aber jetzt, wo d'Silberne Hochzeit schu hinder uns liegt, wird sich des au nimmeh ändern. Ich seufz nommol tief durch, stell de Radio uff volle Power un schrubb los. Am Schluss frei ich mich richdig, weil alles so sauber glänzt. Un mach ä Foto von de saubere Wohnung. Wer weiß, wie long's widder hebt…

Zehn Minude später kommt mei Dochder von drauße rei. Sie war Gassi mitem Hund. Und zwar in dem Waldstück, wo's s'gonze Johr über matschig isch. Mit dem Hund isch halt alles für d'Katz.

Mir kommet tibetische Mönche in de Kopf. Die leget in stunde- oder sogar tagelonger Arbeit Mandalas aus Sand. Des soll bsonders meditativ sei. Und wenn des Mandala endlich vollkomme fertig isch, wird's rituell uffglöst. „Die Auflösung symbolisiert die Vergänglichkeit von allem", find ich do dazu im Weltweitweb.

Stundelong schaffe, obwohl ma hinderher nix meh davo sieht – des kommt mir irgendwie bekonnt vor. Vielleicht probier ich's au mol mit Sandmandalas. Damit ich auch eisieh, dass alles kurzlebig und vergänglich isch. So wie mei gebutzte Wohnung.

Pit Schmidt

Ich heb's jetzt mol mit eme Waldmandala probiert. Aber die rituelle Ufflösung häb i bis jetzt nonet über's Herz brocht!

Silke Kentsch
Hörgeräteakustiker-Meisterin

André Kentsch
Hörgeräteakustiker-Meister

FAMILIENBETRIEB
– über 20 Jahre Berufserfahrung –
seit 2011 in Gaggenau

QUALITÄT
Kompetentes, sympathisches Fachpersonal

TRADITION
Inhaber-geführter Meisterbetrieb

SERVICE
Wartung, Hörtraining – alles kostenfrei

auritec Hörgeräte Akustik GmbH & Co. KG
Hauptstraße 30b
76571 Gaggenau
Telefon: 0 72 25 / 22 74
auritec-gaggenau@t-online.de
www.auritec-hoergeraete.de

auritec
Meisterfachbetrieb für Hörgeräte-Akustik

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9.00 bis 13.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr

R. LEIBER GARTENBAU

GARTENBAUBETRIEB
RUDOLF LEIBER

Schwarzwaldstraße 10-12
76593 Gernsbach

WIR SIND GÄRTNER!

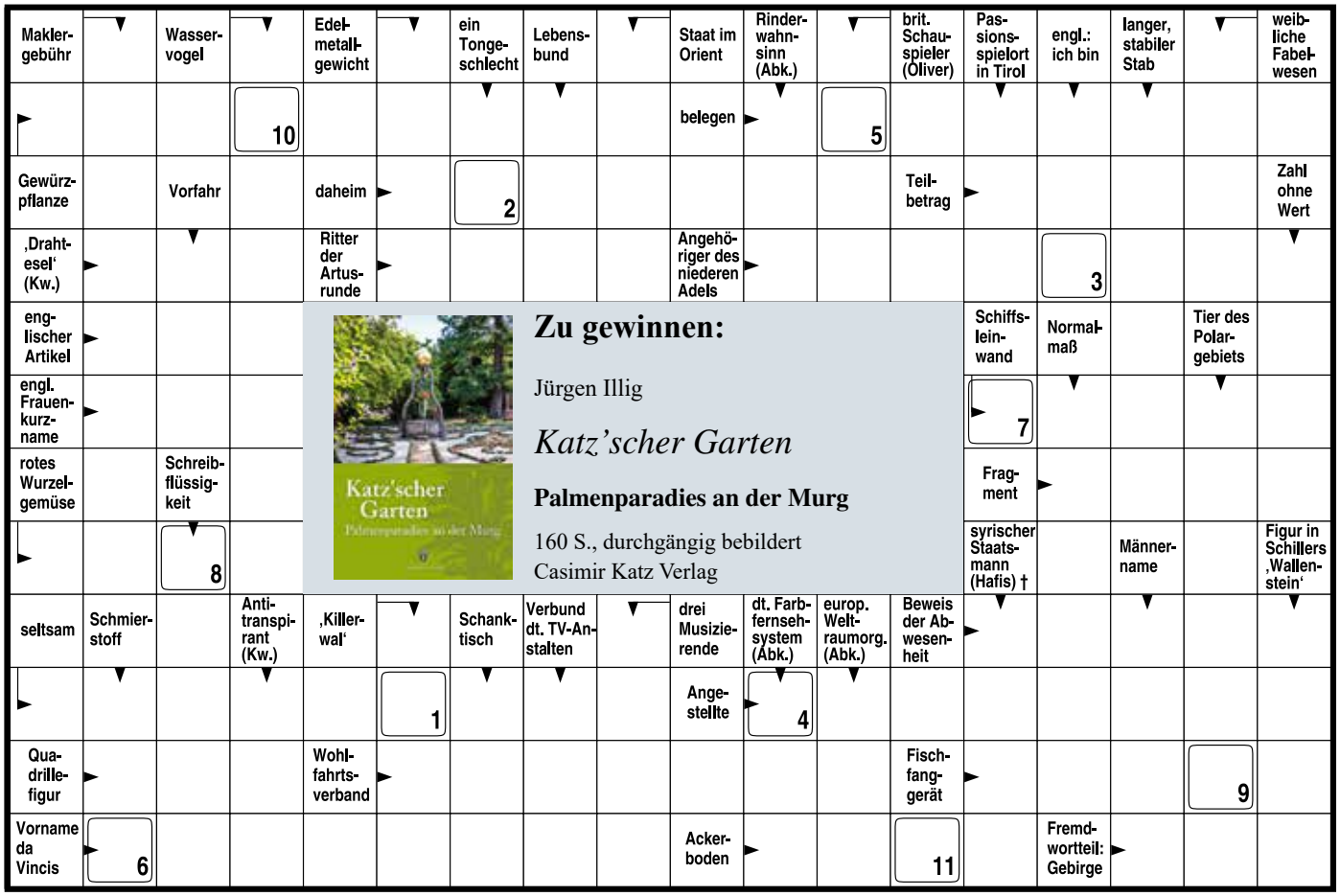
07224 6559773

info@gartenbau-leiber.de

Ich bin von HIER!
Blumen und Pflanzen von Gärtnern aus der Region

DAUER GRAB PFLEGE

Rätsel



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Anschrift

_____

_____

_____

Telefon _____

Aus den richtigen Einsendungen des letzten Rätsels wurde das Buch „Katz'scher Garten" aus dem Casimir Katz Verlag verlost.

Gewonnen hat Michael Loth aus Gernsbach.

Diesmal verlosen wir noch einmal das Buch „Katz'scher Garten" aus dem Casimir Katz Verlag.

Schicken Sie Ihre Lösung an die Redaktion Gernsbacher Bote, Bleichstraße 20, 76593 Gernsbach. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einsendeschluss ist der 02. August 2023. Wir wünschen viel Glück.

Die Lösung des letzten Rätsels lautet: Kornhaus

Sudoku Lösungen

2	9	6	8	3	4	7	5	1
3	4	8	5	1	7	9	2	6
1	7	5	6	9	2	4	3	8
7	2	1	4	8	6	5	9	3
5	8	3	9	2	1	6	4	7
4	6	9	7	5	3	8	1	2
8	3	4	2	7	9	1	6	5
6	1	7	3	4	5	2	8	9
9	5	2	1	6	8	3	7	4

9	5	7	3	2	8	1	6	4
8	1	4	6	5	7	9	2	3
6	2	3	1	9	4	8	7	5
3	9	8	7	4	2	6	5	1
4	7	1	8	6	5	3	9	2
2	6	5	9	3	1	7	4	8
5	8	9	2	1	6	4	3	7
7	3	2	4	8	9	5	1	6
1	4	6	5	7	3	2	8	9

Du hast eine starke Idee?

Dann teile sie mit der SCHWARZWALD-CROWD!

Überzeuge andere von deinem Projekt und sichere dir so die finanzielle Unterstützung, die du brauchst.

Jetzt mehr erfahren auf:
> schwarzwald-crowd.de

SCHWARZWALD-CROWD.DE Ein Projekt von badenova

badenova
Energie. Tag für Tag

klumpp baut & saniert

- Sanierung / Umbau
- Modernisierung
- Neubau / Rohbau
- Schimmelsanierung
- Bauwerksabdichtung
- Flachdachabdichtung
- Betoninstandsetzung
- Mauerwerksinjektionen
- Außenanlagen

Im Wiesengrund 22 ■ 76593 Gernsbach
Tel. 07224.7505 ■ Fax 07224.7170
info@klumpp-baut-saniert.de
www.klumpp-baut-saniert.de

BIS 31. AUGUST 2023

SOMMER-SPECIAL
SONNEN-BRILLEN ANGEBOT!

Entdecken Sie die **aktuellsten Sonnenbrillentrends 2023 schon ab 29.– Euro** und finden Sie die Sonnenbrille, die zu Ihrem Style passt!

In Sehstärke mit Aufpreis.

Optik Knapp GmbH
Hauptstr. 13, 76593 Gernsbach
Tel. 07224 650702

www.optik-knapp.de

Optik KNAPP

ARBEITEN MIT DEM, WAS DU COOL FINDEST!

Komm ins Haitzler-Team!

Bewirb Dich für unsere Serviceannahme und Werkstattbereich

Serviceberater*in | Serviceassistent*in | Kfz-Mechatroniker*in

MOBILITÄTSHAUS HAITZLER

WIR BEWEGEN DICH

Autohaus Haitzler GmbH

Gernsbach
Schwarzwaldstraße 48
(0 72 24) 91 75-0

Forbach
Murgtalstraße 11
(0 72 28) 22 70

www.haitzler.de

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung: andreas.haitzler@haitzler.de

SEAT Service

ŠKODA Service

ID. Buzz Pro: Stromverbrauch in kWh/100 km: kombiniert 21,8-20,6; CO2-Emission in g/km: kombiniert 0. Für das Fahrzeug liegen nur noch Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht nach NEFZ vor. Angaben zu Verbrauch und CO2-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von den gewählten Ausstattungen des Fahrzeugs. Die Fahrzeugabbildungen zeigen Sonderausstattungen.

A+++

ID. Buzz Energieeffizienzklasse: A+++